

Folgezeit anderen Mönchen die Grundlage dazu boten, diese Arbeiten zu kopieren und weiterzuführen. Ich habe der Uebersichtlichkeit halber die beiden Verzeichnisse unter A und B in Spaltendruck nebeneinandergestellt. Zu besonderem Danke verpflichtete mich bei meiner Bearbeitung dieser nekrologischen Monumente mein Freund, der verdienstvolle Stiftsarchivar und Bibliothekar P. Benedikt Hammerl.

Auch von der Kartause Gaming sind uns nekrologische Monumente im Codex 12 811 der Wiener k. k. Hofbibliothek in Kl.-4^o auf Papier auf fol. 139^b—148 erhalten und zwar auf fol. 139^b—144 das Nekrologium, welchem ein Kalendar zu Grunde liegt. Dieses wurde von dem Kartäuser Fr. Wilhelm von Landshut verfasst, wie er selbst auf dem Deckblatte des hinteren Einbanddeckels vermerkt: 'fr. Wilhelmus de Lantzhueta, compiler h(uius) libri'. Jedenfalls hat er aus einem älteren N. geschöpft, das sich auf ein Kalendar stützte. Auf fol. 144^b war dann eine Series professorum verzeichnet, die desgleichen von der Hand Wilhelms von Landshut begonnen und von verschiedenen Händen des 15. Jh. fortgesetzt wurde. Diese führt auf 2 Kolumnen die Namen der Gäminger Prioren auf, wie sie Wilhelm von Landshut aus dem Codex privilegiorum unter Angabe nicht bloss der Jahre, sondern auch der Folien, wo sie sich vorfinden, zusammengestellt hat. Auf fol. 145^b—146^b sind die Gäminger Kartäuser zusammengestellt mit Angabe des Einkleidungsjahres nach der Erinnerung des Fr. Wolfgang senior und dann von anderen Händen fortgesetzt. Auf fol. 147^a folgen dann die Namen der Konversen in Gaming gleichfalls mit Angabe des Einkleidungsjahres und -tages. Da aber in allen diesen Reihen (Serien) die Todestage nicht angegeben erscheinen, so fielen sie für unsere Arbeit ausser Betracht und wurden deshalb nicht einbezogen.

Auf fol. 147^b sind auf 2 Kolumnen die Anniversaria eingetragen, welche gleichfalls von Wilhelm von Landshut aus einem älteren Verzeichnisse übertragen sind. Jedoch sind sie nicht mehr vollständig, da das folgende Blatt 148 herausgerissen ist. In dieser Hs. sind am rückwärtigen Deckblatte auch noch die Geburtstage einer Reihe von Persönlichkeiten der Familie von Zinzendorf von 1460—1484 angegeben, worauf die Historiker resp. Genealogen hiermit hingewiesen werden.

Einige nekrologische Notizen enthält übrigens auch der Codex 1895 der Wiener k. k. Hofbibliothek